

150 Jahre TVU 2014

Zürcher Silvesterlauf vom 14.12.2014

Glanzvoller Jubiläums-Abschluss

pt) Wie alle übrigen TVU-Jubiläumsanlässe 2014 war auch der den Abschluss bildende Silvesterlauf von grossem Wetterglück begünstigt. Es herrschten Mitte Dezember der Zürcher Innenstadt fast frühlingshafte Verhältnisse mit trockenen Strassen und lauen 8° Wärme. Für die Läuferinnen und Läufer waren das perfekte äussere Bedingungen um den „inneren Schweinehund“ zu bekämpfen.



Rekordbeteiligung mit 19'501 Startenden

Der 38. Zürcher Silvesterlauf führte eine langjährige Tradition weiter: Jedes Jahr ein neuer Teilnehmerrekord! Aber die Marke von 20'000 Startenden ist immer noch nicht erreicht, denn von den fast 22'000 Angemeldeten fanden sich auch diesmal, trotz perfektem Lauf-Wetter, rund 10% der Läuferinnen und Läufer nicht am Start ein, so dass offiziell 19'501 Teilnehmer/innen die Startlinie überquerten. Von ihnen liefen diesmal nur rund 220 den Lauf nicht zu Ende. Der Traum von 20'000 Startenden, und danach das Ziel von 20'000 "Finishern" ist also für die nächsten Jahre gesetzt. Und 2016 feiert man ja die 40. Austragung des Zürcher Silvesterlaufs, so dass es da dann sicher klappen sollte.

Neben dem Wetter trugen aber auch die routinierten Organisatoren mit Bruno Lafranchi und Franz Kälin an der Spitze, mit einem reibungslosen Ablauf der Rennen und mit einer optimalen Veranstaltungsstruktur zur guten Laune und einer grossen Leistungsbereitschaft der Teilneh-



OK-Chef Lafranchi

mer/innen bei. Weil die Streckenführung in den vergangenen Jahren immer wieder angepasst werden musste, lassen sich zwar die Laufzeiten nur bedingt mit früheren Jahren vergleichen, aber die „gefühlten“ neuen Bestzeiten bei vielen Läuferinnen und Läufern waren mindestens so aussagekräftig. Der Zürcher Silvesterlauf ist mittlerweile zu einer Institution herangewachsen, bei welcher das Mitmachen von vielen Prominenten, sei es für das eigene „Ego“ oder für einen guten Zweck, gar nicht mehr gross erwähnt werden



Schweizer Spitzenläuferinnen im Feld der Frauen

muss. Man will einfach dabei sein, und auch in den Elitekategorien der Frauen und Männer war das Beste vom Besten, was bei Schweizer Strassenläufen jeweils anzutreffen ist, am Start. Und im TVU-Jubiläumsjahr war auch das Leibchen mit dem „U“ auf der Brust und dem roten Punkt am Rücken prominent vertreten. Die vielen tausend Zuschauer waren ebenfalls gut gelaunt und feuerten die Akteure lautstark an. Dass die Aufmunterungen immer wieder sehr persönlich mit den Vornamen der Laufenden erfolgten, verdankt man dem



TVU-Elite: Michael Ott (l) und Jonas Raess

Umstand, dass seit einigen Jahren auf der Startnummer neben Nummer und Kategorie auch noch die Vornamen aufgedruckt

sind. Zwar ist die Grösse der Schrift, gerade bei langen Namen, eine echte Herausforderung für jeden Optiker, aber es funktionierte trotzdem tadellos, und die Läufer/innen schenkten den Rufenden hin und wieder ein dankbares Lächeln.

Ein Spiegelbild des Jubiläumsjahres

Der Silvesterlauf, als letzter von insgesamt acht TVU-Anlässen unter dem Jubiläumssignet, war ein gutes Spiegelbild des ganzen TVU-Jahres, mit seinem Miteinander von Menschen jeglichen Alters und Grösse, von verschiedenster Herkunft und Leistungsfähigkeit, alle mit dem gleichen Ziel: eine vorgegebene Aufgabe auf die für sie bestmögliche Art zu meistern.

Der Wunsch des Jubiläums-OKs war es gewesen, im Rahmen der „150 Jahre TVU“ Feierlichkeiten die Mitglieder unseres Vereins wieder einmal auf die Vielfalt der Möglichkeiten im TVU aufmerksam zu machen und die Begegnungen zwischen den Mitgliedern der einzelnen Vereine zu ermöglichen und damit das Verständnis für einander zu bestärken. Daneben sollten die Veranstaltungen auch eine Wirkung nach aussen haben und auf die 150jährige Tradition unseres Vereins aufmerksam machen.



Aufmerksamkeit für den TVU-Zentralpräsidenten

Beides ist in Erfüllung gegangen, aber wie nachhaltig diese Erlebnisse für die Zukunft sein werden, liegt nun ganz an den einzelnen Mitgliedern, die aufgerufen sind, auch weiterhin „über den Zaun hinaus“ zu schauen und festzustellen, dass ausserhalb ihrer kleinen Welt des Lieblingssports auch noch andere Möglichkeiten bestehen, die man nützen sollte, und das alles unter dem einen grossen Dach des TV Unterstrass. Ein wenig Stolz auf diese Zugehörigkeit darf ruhig dabei sein.

